

18.–21.10.2018

Donau- eschin- ger Musik- tage

»SWR2 SWR» CLASSIC

Neue Musik unterliegt einem ständigen Wandlungsprozess. Sie reagiert auf das aktuelle Zeitgeschehen. Komponist*innen entwickeln ihre Strategien und ihre Klangsprache in der Auseinandersetzung mit einem Sujet, einer Fragestellung, einer musikalischen Idee. In diesem Jahr spielen zum Beispiel Roboter und die Medienarchäologie eine Rolle, Filterblasen und öffentliche Gewalt. Die Komponist*innen setzen sich also mit sozialen, technischen, gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Sie reflektieren die Gegenwart und schaffen ein Korrektiv mit den Mitteln der Musik. Die Konzerte, Diskussionen und Klanginstallationen der diesjährigen Musiktage verheißen ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

New Music is subject to a process of continuous change. It reacts to current events. Composers develop their strategies and their sonic language through an engagement with a subject, an angle of enquiry or a musical idea. This year this involves robots and media archeology, filter bubbles and public violence. Composers engage with interpersonal, technical or societal developments. They reflect on the present day and thus create a corrective by musical means. The concerts, discussions and sound installations of this year's festival promise an exciting and varied programme.

Björn Gottstein

Künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage

1

Donnerstag, 18.10.2018, 20 Uhr

Eintritt frei

Podiumsdiskussion | Museum Art.Plus

Thema Musik Live

Vitamin B – Beziehungen im Musikleben

Isabel Mundry, Komponistin

Hervé Boutry, Manager

Viktor Schoner, Intendant

Moderation: Susanne Benda und Stefan Fricke

Peter Eötvös *Désaccord* für zwei Bratschen

Garth Knox und Megumi Kasakawa, Bratsche

In Zusammenarbeit mit BR-KLASSIK und hr2-kultur

Kultur lebt von Beziehungen. Man spricht miteinander, kennt und vertraut einander. Beziehungen wirken positiv über nationale Grenzen hinweg. Sie können Differenzen ausräumen und sind ein zentrales Element bei der Entstehung von großartiger Kunst. Gleichzeitig haftet der Beziehung ein Makel an: Man ist befangen; Begünstigungen und Komplizenschaft liegen nahe. Oder wie es so schön im Rundfunk-Jargon heißt: Ein Mikrofon wäscht das andere. Es ist an der Zeit, die Rolle von Beziehungen einmal neu zu befragen, den Begriff jenseits voreiliger moralisierender Verwerfungen auf seine Möglichkeiten hin zu durchleuchten. Über Beziehungen in der Musik und eine Musik der Beziehungen diskutieren Gäste mit weitreichenden internationalen Erfahrungen: eine Komponistin, ein Kulturmanager und ein Intendant.

Culture lives off relationships. People speak to one another, know and trust one another. Relationships have a positive effect beyond national boundaries. They can do away with differences and constitute a central element in the birth of great art. At the same time, relationships have a flaw: there can easily be bias, favouritism and complicity. Or, as the saying goes among radio colleagues, 'one microphone washes the other'. It is time to re-examine the role of relationships, to investigate the possibilities of the concept and leave aside premature moralizing condemnations. The topic of relationships in music and a music of relationships will be discussed by guests with extensive international experience: composers, directors and curators.

2

Freitag, 19.10.2018

12/7 €

2a 18 Uhr **2b** 23 Uhr

Konzert | Donauhallen, Strawinsky Saal

Benoît Piccand, Klangregie

Maurizio Grandinetti, E-Gitarre

Giorgio Netti *us, 3 halves* für E-Gitarre solo
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Was ist eine E-Gitarre? Dieser Frage geht Giorgio Netti in seinem neuen Werk nach. Die E-Gitarre hat den gesellschaftlichen Bewegungen des 20. Jahrhunderts einen Sound verliehen und das Lebensgefühl einer Epoche geprägt. Netti wertet Tausende von Gitarrenklängen aus. Vom Blues bis zur experimentellen Rockmusik, vom Mainstream bis zur Avantgarde ist in *us, 3 halves* die ganze Geschichte des Instruments enthalten. Als Hörer verliert man sich dabei im Instrument, durch Nettis kompromisslose und intime Art, in den Körper eines Klangs vorzudringen.

What is an electric guitar? This is the question Giorgio Netti pursues in his new work. The electric guitar gave a sound to the social movements of the 20th century and shaped a whole era's attitude to life. Netti analyses thousands of guitar sounds: from blues to experimental rock, from the mainstream to the avant-garde, us, 3 halves contains the entire history of the instrument. Netti's uncompromising and intimate way of penetrating to the body of a sound causes the listeners to lose themselves in the instrument.

3

Freitag, 19.10.2018, 20 Uhr

28/15 €

Konzert | Donauhallen, Mozart Saal

Michele Marelli, Bassetthorn

IRCAM

SWR Vokalensemble

Dirigent: Florian Helgath

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Pascal Rophé

Ivan Fedele *Air on air* für Bassetthorn und Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR und
der Fondazione Orchestra Regionale Toscana

Malin Bång *splinters of ebullient rebellion* für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR und des Royal
Stockholm Philharmonic Orchestra in Kooperation mit EMS

Isabel Mundry *Mouhanad* für Chor

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Marco Stroppa *Come Play With Me* für Elektronik und
Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR, des
Orchestre de Paris und von Françoise und Jean Philippe
Billarant

SWR2 live und SWRClassic.de live

Das Gleichgewicht eines Orchesters ist ein labiles. Es wirken Prozesse von Annäherung und Ablehnung, von Konfrontation und Verschmelzung auf das Orchester ein. In ihrem neuen Stück untersucht Malin Bång dieses Gleichgewicht und geht der Frage nach, wie einige Wenige die Meinung einer Mehrheit beeinflussen und manipulieren können: das Orchester in der Filterblase. Ivan Fedele arbeitet mit dem Atem der Musiker*innen, mit Luftströmen, dem Entstehen und dem Verklingen des Tons. Marco Stroppa widmet sich in seinem Konzert für Elektronik und Orchester einem Gedicht von William Butler Yeats: eine zärtliche Liebeserklärung an die Geschöpfe der Natur. Ein gleichermaßen politisches und privates Ansinnen bei Isabel Mundry in ihrer Vertonung eines Interviews mit dem Flüchtling Mouhanad.

The equilibrium of an orchestra is an unstable one. The orchestra is acted on by processes of rapprochement and rejection, confrontation and merging. Malin Bång's new piece examines this equilibrium and considers how a few can influence and manipulate the opinion of a majority: the orchestra in a filter bubble. Ivan Fedele works with the musician's breathing, with airstreams and the emergence and expiry of sounds. Marco Stroppa focuses on a poem by William Butler Yeats in his concerto for electronics and orchestra: a tender declaration of love to the creatures of nature. A private and at the same time political concern in Isabel Mundry's scoring of an interview with refugee Mouhanad.

4

Samstag, 20.10.2018, 11 Uhr

23/12 €

Konzert | Realschule, große Sporthalle

Garth Knox, Viola d'amore
Neue Vocalsolisten Stuttgart
Ensemble Modern
Dirigent: Bas Wiegers

Oscar Strasnoy *d'amore* für Viola d'amore und Ensemble
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR, des
Red Note Ensemble und des Sound Scotland Festival

Brigitta Muntendorf Neues Werk für Ensemble und Video
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Isabel Mundry *Hey!* für Stimmen und Ensemble
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Modifiziere dein Ensemble wie dich selbst! Einmal ist es ein seltenes Soloinstrument, dann eine vertrackte Video-
projektion, schließlich ein Text und sechs Sänger*innen,
die dem Ensemble Modern ein je anderes Antlitz verleihen.
Oscar Strasnoy erkundet die verborgenen Resonanzen der
Viola d'amore, eines Barockinstruments, das Garth Knox
für die Neue Musik erschlossen hat. Brigitta Muntendorf
arbeitet mit Bildüberlagerungen und scheint darin die
körperliche Identität der Musiker*innen aufzulösen. Isabel
Mundry widmet sich in *Hey!* einem Stück Zeitgeschichte,
dem Münchner Attentat vom Sommer 2016 und dem
Verhältnis zwischen Täter und Opfer.

*Modify your ensemble as you modify yourself! In one case
it is a rare solo instrument, in another a sophisticated
video projection, and in a third a text and six singers that
give Ensemble Modern different faces. Oscar Strasnoy
explores the hidden resonances of the viola d'amore, a
Baroque instrument which Garth Knox opened up for
use in New Music. Brigitta Muntendorf works with super-
imposed images and seemingly dissolves the physical
identity of the musicians in them. In *Hey!* Isabel Mundry
focuses on an event from recent history, the mass
shooting in Munich attack during the summer of 2016,
and the relationship between perpetrator and victim.*

5

Samstag, 20.10.2018

23/10 €

5a 14 Uhr 5b 18 Uhr

Konzert | Erich-Kästner-Halle

Experimentalstudio des SWR

Ensemble Mosaik

Marcus Schmickler *Sky Dice/Mapping the Studio*

für Computer und ARP Synthesizer

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Florian Hecker Neues Werk für Elektronik

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Enno Poppe *Rundfunk* für neun Synthesizer

Uraufführung / Kompositionsauftrag des Südwestrundfunks,

von Wien Modern, Huddersfield Contemporary Music

Festival, Philharmonie Luxembourg, Festival d'Automne

à Paris, Acht Brücken | Musik für Köln, Deutschlandfunk

Kultur und der musica viva des Bayerischen Rundfunks

5b SWR2 live zeitversetzt ab 20.03 Uhr

Das Freiburger Experimentalstudio des SWR hat sich stets als live-elektronisches Instrument verstanden, als ein Klangkörper, der sich im Dialog mit Instrumental- oder Vokalmusik entfaltet. Florian Hecker und Marcus Schmickler untersuchen nun den Eigenklang der Studiogeräte. In ihren Werken arbeiten sie mit den berühmten Freiburger Apparaturen und lassen dabei die Maschinen für sich sprechen. So entstehen zwei Werke, die das Studio zum Klingen bringen und so auch als Hommage an die legendäre Freiburger Einrichtung zu hören sind. Auch Enno Poppe setzt sich in *Rundfunk* mit der Geschichte der elektronischen Musik auseinander und verwendet historische Sounds – von der Schweineorgel zur FM-Synthese.

The SWR Experimental Studio Freiburg has always seen itself as a live electronic instrument, an ensemble that develops in dialogue with instrumental or vocal music. Now Florian Hecker and Marcus Schmickler examine the sound of the studio devices themselves; in their pieces they work with the famous Freiburg machines and let them speak for themselves. This gave rise to two works that make the studio sound, and can thus also be heard as a tribute to the legendary Freiburg institution. In his piece Rundfunk Enno Poppe also looks into the history of electronic music, using historical sounds – from cheesy organs to FM Synthesis.

6

Samstag, 20.10.2018

23/12 €

6a 14 Uhr 6b 18 Uhr

Konzert | Donauhallen, Strawinsky Saal

Cikada Ensemble

Dirigent: Christian Eggen

Klaus Lang Neues Werk für Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Agata Zubel Neues Werk für Klavier und Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Rolf Wallin *Large Bird Mask* für Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des Cikada Ensembles und des SWR in Zusammenarbeit mit „Tonkunst in Rockenhausen“ und freundlicher Unterstützung des Norwegischen Kulturfonds

SWR2 live

Seit 1989 begleitet und prägt das norwegische Cikada Ensemble die Neue Musik. Zum Profil des Ensembles gehören auch Experimente an Form und Gattung. Agata Zubels neues Kammerkonzert für Klavier und präpariertes Klavier gehört genauso hierher wie Klaus Langs kontemplative Klangmeditation. Über viele Jahre hinweg hat das Ensemble ein geradezu symbiotisches Verhältnis zur Musik von Rolf Wallin entwickelt. In seinem neuen Werk beschäftigt er sich nun mit Tierstimmen und setzt gleichzeitig den Musiker*innen des Ensembles ein Denkmal.

The Norwegian Cikada Ensemble has accompanied and influenced the New Music scene since 1989. One aspect of the ensemble's profile is experimentation with forms and genres. Agata Zubel's new chamber concerto for piano and prepared piano is as much a part of this as Klaus Lang's contemplative sonic meditation. The ensemble has developed a veritably symbiotic relationship with Rolf Wallin's music over a period of many years. In his new work he deals with animal voices, while creating a memorial in honour of the musicians.

7

Samstag, 20.10.2018

18/10 €

7a 16.30 Uhr 7b 20.30 Uhr

Konzert | Donauhallen, Bartók Saal

Johanne Saunier, Donatienne Michel-Dansac,
Richard Dubelski, Lionel Peintre, Performer

Emilie Morin, Regieassistenz

Daniel Lévy, Bühnen- und Lichtdesign

Pierre Nouvel, Videodesign und Roboterprogrammierung

Olivier Pasquet, IRCAM Computermusikdesign

Sylvain Cadars, IRCAM Toningenieur

Georges Aperghis *Thinking Things* für vier Performer,
robotische Erweiterungen, Video, Licht und Elektronik
Deutsche Erstaufführung/IRCAM-Centre Pompidou-Produktion
in Zusammenarbeit mit dem SWR, dem Centre Culturel
Onassis Athen und dem Ultima Oslo Contemporary Music
Festival

7a *SWRClassic.de live*

„Thinking Things“ sind smarte Roboter. Maschinen, mit denen wir zusammenleben. Denen wir vertrauen und denen wir wichtige Aufgaben überantworten. Es geht in *Thinking Things* darum, was wir preisgeben, wenn wir uns Robotern überlassen. Und inwieweit sich die Unterschiede zwischen Mensch und Maschine noch zuverlässig erkennen lassen. Nach *Machinations* (2000) und *Luna Park* (2011) ist *Thinking Things* der letzte Teil der Maschinen-Trilogie von Georges Aperghis.

“Thinking Things” are smart robots. Machines we live with. That we trust, and which we give important tasks to fulfil. Thinking Things considers what we give away when we place ourselves in the hands of robots – and to what extent the differences between human and machine can still be reliably recognized. After Machinations (2000) and Luna Park (2011), Thinking Things forms the last part of Georges Aperghis’s machine trilogy.

8

Samstag, 20.10.2018

12/7 €

8a 16.30 Uhr **8b** 20.30 Uhr

Konzert | Christuskirche

NOWJazz-Session

Sten Sandell *borduna heterotopia donaueschingen* (2018)
für Stimme und Orgel

Für den schwedischen Pianisten und Organisten Sten Sandell ist Improvisation gleichbedeutend mit Freiheit. Die freie Improvisation, erklärt er, ermögliche es ihm, jederzeit die Richtung zu wechseln, jeden Augenblick auf den Raum und seine Atmosphäre zu reagieren. In seiner Donaueschinger Improvisation nimmt er Konzepte der Psycho- und der Diskursanalyse zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. Daniel Sterns Überlegungen zum Augenblick und Michel Foucaults Begriff der Heterotopie leiten Sandell auf dem Weg „ins Innere der Stille“.

For the Swedish pianist and organist Sten Sandell, improvisation is synonymous with freedom. Free improvisation, he explains, enables him to change direction at any time, to react to the space and its atmosphere in any given moment. In his Donaueschingen improvisation he takes concepts from psychoanalysis and discourse analysis as a point of departure. Daniel Stern's reflections on the moment and Michel Foucault's concept of heterotopia guide Sandell on his path 'to the inside of silence'.

Klangforum Wien

Dirigent: Ilan Volkov

Mirela Ivičević *CASE WHITE* für Ensemble

Eduardo Mogoillansky *Figuren der Fügsamkeit*

für Turntables, modifizierte Blechinstrumente, Ensemble,
Elektronik und Video

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Koka Nikoladze *RITUAL* for Klangforum Wien

Uraufführung / Kompositionsauftrag des Ultima Festivals

Francesco Filidei *Ballata N. 7* für Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

SWR2 live

Zum neunten Mal ist das Klangforum aus Wien in Donaueschingen zu Gast. In diesem Jahr stehen Werke auf dem Programm, bei denen das Experimentelle und das Offene im Vordergrund stehen. Die kroatische Komponistin Mirela Ivičević nennt ihre Musik „Klangfiktionen“ – Geschichten mit einer unbändigen Energie, mit schroffen Brüchen und einem Zug ins Surreale. Der georgische Komponist Koka Nikoladze instruiert die Musiker*innen per Computer und lässt dabei auf der Bühne offene Kommunikationsstrukturen entstehen. Eduardo Moguillansky untersucht Verfahren von Konditionierung und Disziplinierung und geht der Frage nach, wie unsere Gefühle manipuliert werden. Francesco Filidei horcht in seiner *Ballata* Spuren der Renaissance nach und erinnert an die Meister der Ars nova.

For the ninth time, Klangforum Wien will be performing in Donaueschingen. This year their programme features works where the experimental and the open are in the foreground. The Croatian composer Mirela Ivičević calls her music 'sonic fictions' – stories with an untamed energy, sudden ruptures and a tendency towards the surreal. The Georgian composer Koka Nikoladze instructs the musicians via computer, setting up open communication structures on stage. Eduardo Moguillansky examines processes of conditioning and disciplining, investigating how our feelings are manipulated. Francesco Filidei, in Ballata, follows trails from the Renaissance and recalls the masters of Ars nova.

10

Sonntag, 21.10.2018, 14.30 Uhr

15/8 €

Preisverleihung | Donauhallen, Strawinsky Saal

Akustische Spielformen: Karl-Sczuka-Preis

Der Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst wird jährlich vom Südwestrundfunk im Rahmen der Donaueschinger Musiktage vergeben. Er gilt international als angesehenster Preis für genuine Radiokunst. Benannt ist der Preis nach Karl Sczuka, der von 1946 bis 1954 Hauskomponist des Südwestfunks Baden-Baden war. Frühere Preisträger*innen waren u. a. John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari und Olaf Nicolai.

The Karl Sczuka Prize for Audio Plays as Radio Art is awarded annually by the SWR during the Donaueschingen Festival. It is the most prestigious international prize for genuine radio art. The prize is named after Karl Sczuka, who was the house composer at Southwestern Radio in Baden-Baden from 1946 to 1954. Previous winners have included John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari and Olaf Nicolai.

11

Sonntag, 21.10.2018, 17 Uhr

28/15 €

Konzert | Baar-Sporthalle

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Peter Rundel

Jānis Petraškevičs *Dead Wind* für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Hermann Meier *Stück für Streichorchester, zwei Hammond-orgeln vierhändig und zwei Klaviere vierhändig*, HMV 68

Uraufführung

Benedict Mason Neues Werk für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

SWR2 live und SWRClassic.de live

Hermann Meiers Orchesterwerken gingen häufig grafische Entwürfe voraus, deren blockhafte Gestalt er in bewegte und lebendige Klangflächen verwandelte. Einem seiner letzten Stücke in großer Besetzung aus den Jahren 1967–68 verlieh er mit zwei Hammondorgeln und zwei Klavieren eine ganz besondere Farbe. In Jānis Petraškevičs neuem Stück verebbt der Orchesterklang in einem „toten Wind“. Benedict Mason wiederum scheint den sinfonischen Apparat auflösen zu wollen. Er entgrenzt den Orchesterklang, schafft Ungleichgewichte und Disproportionen im Klanggefüge und lässt so eine ganz eigene Poesie des Sinfonischen entstehen.

Hermann Meier's orchestra pieces were often preceded by graphic sketches of blocky shape, which he turned into eventful and agile sound surfaces. One of his last pieces for a larger instrumentation, written 1967–68, is coloured by two Hammond organs and two pianos. Jānis Petraškevičs lets the orchestra sound ebb away in a "dead wind". Benedict Mason seems to be aiming for the dissolution of the symphonic apparatus. He removes the boundaries of the orchestral sound, creates imbalances and disproportions in the sonic fabric, and thus allows an entirely individual poetry of the symphonic to ensue.

Klangkunst

19.–21.10.2018

Fr 17–20 Uhr, Sa 10–20 Uhr, So 10–17 Uhr

Museum Art.Plus

Zimoun

Zwei Installationen

Eröffnung: Donnerstag, 19 Uhr

Fischhaus

Carlos Gutiérrez Quiroga / Tatiana López Churata

iiiiuuuuuu

uuuuuu

Klangskulpturen

Alte Molkerei

Liping Ting *WATER – TIMING (series L.)* „Licht Leuchten“

Raumkonstellation aus Papier, Steinen, Klang

Performances: Freitag 18.15 Uhr, Samstag und Sonntag
jeweils 14, 15, 16 Uhr

Alte Hofbibliothek, Gewölbekeller

Magdi Mostafa

Interaktive Licht-Klanginstallation

Heinrich-Feurstein-Schule, Turnhalle

Younes Baba-Ali *Tic Nerveux*

3-Kanal-Videoinstallation

Freitag 17-19 Uhr: Eröffnungsspaziergang und Führung mit der Kuratorin Julia Gerlach zu den fünf Installationen mit Performances. Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend. **Start 17 Uhr: Alte Hofbibliothek**

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

Das Klangkunstprogramm der Donaueschinger Musiktage präsentiert in diesem Jahr Arbeiten aus Ägypten, Bolivien, Marokko, der Schweiz und Taiwan. Im Mittelpunkt stehen dabei Arbeiten, die einen bedeutsamen Zusammenhang herstellen zwischen Lebenswirklichkeiten, kulturell geprägten Klangvorstellungen und den verwendeten Materialien, darunter bewusst povere Stoffe wie Pappe und Draht, Naturmaterialien wie Ton und Stein. Die Klangskulpturen von Carlos Gutiérrez sind Resultat seiner Beschäftigung mit den kollektiven, psychoakustischen Instrumentalklängen der indigenen Andengesellschaft der Aymara. Zimoun verwandelt den Raum mit mechanischen Klangerregern in rhythmisch komplexe Zeitstrukturen. Liping Ting dehnt Zeit und Raum in einer performative bespielten Materialkonstellation. Magdi Mostafa setzt kulturell-religiöse Praktiken über mediale Materialien in einen Dialog mit dem heutigen Betrachter. Younes Baba-Ali inszeniert die westliche Obsession von Zeitoptimierung.

This year's sound art programme at the Donaueschingen Festival will present works from Egypt, Bolivia, Morocco, Switzerland and Taiwan. The main focus is on works that establish a relationship between specific cultures of listening and their material, including 'impoverished' materials like cardboard and wire, natural fabrics like clay and stone. Carlos Gutiérrez's sound sculptures result from his engagement with the collective, psycho-acoustic instrumental sounds of the Aymara, an indigenous culture of the Andes. With the help of mechanical sound excitors, Zimoun transforms space into rhythmically complex time structures. Liping Ting stretches time and space in a constellation of materials within which she performs. Magdi Mostafa puts cultural-religious practices into dialogue with the contemporary by using varied media. Younes Baba-Ali stages the Western obsession of optimizing time.

Rahmenprogramm

19.–21.10.2017

Kommodengespräche | Alte Hofbibliothek

15 Minuten mit ...

Freitag, 19.10.2018

19 Uhr Malin Bång (in English)

19.15 Uhr Marco Stroppa (auf Deutsch)

Samstag, 20.10.2018

13.15 Uhr Garth Knox (in English)

15.30 Uhr Rolf Wallin (in English)

16 Uhr Marcus Schmickler (auf Deutsch)

Sonntag, 21.10.2018

13.30 Uhr Eduardo Moguillansky (auf Deutsch)

13.45 Uhr Klaus Lang (auf Deutsch)

Moderation: Michelle Ziegler

17.-21.10.2018

Studierendenprogramm

NEXT GENERATION Seminare, Dialoge, Partizipationen

Ein Projekt der Hochschule für Musik Basel in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen.

Für und mit Interpret*innen, Performer*innen, Komponist*innen und Medienkünstler*innen.

Dozent*innen: Leo Dick, Julia Gerlach, Júlia Mihály, Michel Roth, Monika Voithofer u. a.

Studierende können vom 17. bis 21. Oktober im Rahmen des Programms NEXT GENERATION an Seminaren und Dialogen teilnehmen, eigene künstlerische Ideen realisieren sowie die Konzerte der Donaueschinger Musiktage besuchen.

Anmeldung bis 16.8.2018 unter

www.donaueschingen.de/nextgeneration_de

From October 17th to 21st students are invited to take part in seminars and dialogues of the Next Generation Programme.

They will have the possibility to put their own artistic ideas into practice in a workshop as well as attending the concerts at the Donaueschinger Musiktage.

Enrolment until August 16th at

www.donaueschingen.de/nextgeneration_en

19.–21.10.2018

Fortbildung

maD • music academy Donaueschingen: *Musik aktuell*
Abenteuer Neue Musik und Donaueschinger Musiktage.
Eine Weiterbildung zur Vermittlung Neuer Musik in Schule
und Musikschule.
www.bundesakademie-trossingen.de

Freitag, 19.10.2018, 17 Uhr

Preisverleihung | Rathaus Donaueschingen

Verleihung der FEM-Nadel

Zum vierten Mal verleiht die Fachgruppe E-Musik
des Deutschen Komponistenverbandes e.V. die
FEM-Nadel – Ehrennadel für besondere Verdienste
um die zeitgenössische Musik.

Träger dieser Auszeichnung 2018 ist die Komponistin
Younghi Pagh-Paan.

Sonntag, 21.10.2018, 10.15 Uhr

Vermittlung | Baar-Sporthalle

VHS-Kurs Donaueschinger Musiktage 2018

Besuch der Generalprobe des SWR Symphonieorchesters.
Anmeldung unter www.vhs-tuttlingen.de

20.–21.10.2018

Konzerte | Museum Art.Plus

Die Open Source Guitars der Musikhochschule Trossingen spielen Uraufführungen von Sarah Nemtsov und Benjamin Dupé.

Auftragskompositionen der Städtische Galerie Villingen-Schwenningen und des IRCAM in Kooperation mit der Musikhochschule Trossingen.

Donaueschinger Musiktage live auf SWR2 und auf SWRClassic.de

Freitag, 20.03 Uhr

Konzert 3: IRCAM, SWR Vokalensemble, Florian Helgath,
SWR Symphonieorchester, Pascal Rophé
(SWR2 und SWRClassic.de)

Samstag 14 Uhr

Konzert 6: Cikada Ensemble, Christian Eggen
(SWR2)

Samstag, 16.30 Uhr

Konzert 7: IRCAM
(SWRClassic.de)

Samstag, 20.03 Uhr

Konzert 5: Experimentalstudio des SWR, Ensemble Mosaik
(SWR2 live zeitversetzt)

Sonntag, 11.03 Uhr

Konzert 9: Klangforum Wien, Ilan Volkov
(SWR2)

Sonntag, 17.05 Uhr

Konzert 11: SWR Symphonieorchester, Peter Rundel
(SWR2 und SWRClassic.de)

Donnerstag

19h, Museum Art.Plus

Eröffnung Zimoun

20h, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion: Vitamin B

Freitag

17h, Rathaus

Preisverleihung Younghi Pagh-Paan

17h, Alte Hofbibliothek

Eröffnungsspaziergang Klangkunst

18h, Donauhallen, Strawinsky Saal

2a Konzert Giorgio Netti

19h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Malin Bång

19.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Marco Stroppa

20h, Donauhallen, Mozart Saal

3 Konzert Ivan Fedele, Malin Bång,

Isabel Mundry, Marco Stroppa

23h Donauhallen, Strawinsky Saal

2b Konzert Giorgio Netti

Samstag

11h, Realschule, große Sporthalle

4 Konzert Oscar Strasnoy, Brigitta

Muntendorf, Isabel Mundry

13.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Garth Knox

14h, Erich-Kästner-Halle

5a Konzert Marcus Schmickler,

Florian Hecker, Enno Poppe

14h, Donauhallen, Strawinsky Saal

6a Konzert Klaus Lang, Agata Zubeł,

Rolf Wallin

15.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Rolf Wallin

16h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Marcus Schmickler

16.30h, Donauhallen, Bartók Saal

7a Konzert Georges Aperghis

16.30h, Christuskirche

8a Konzert Sten Sandell

18h, Erich-Kästner-Halle

5b Konzert Marcus Schmickler,

Florian Hecker, Enno Poppe

18h, Donauhallen, Strawinsky Saal

6b Konzert Klaus Lang, Agata Zubeł,

Rolf Wallin

20.30h, Donauhallen, Bartók Saal

7b Konzert Georges Aperghis

20.30h, Christuskirche

8b Konzert Sten Sandell

Sonntag

10.15h, Baar-Sporthalle

VHS-Kurs

11h, Donauhallen, Mozart Saal

9 Konzert Mirela Ivičević, Eduardo

Moguillansky, Koka Nikoladze,

Francesco Filidei

13.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Eduardo

Moguillansky

13.45h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Klaus Lang

14.30h, Donauhallen, Strawinsky Saal

10 Preisverleihung Karl-Sczuka-Preis

17h, Baar-Sporthalle

11 Konzert Jānis Petraškevičs,

Hermann Meier, Benedict Mason

Datenschutzerklärung

Wenn Sie zukünftig keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten durch uns jederzeit widersprechen. Dazu wenden Sie sich bitte an info@musikfreunde-donaueschingen.de. Hinweise zum Datenschutz abrufbar unter <http://www.musikfreunde-donaueschingen.de/datenschutz.php>

Mit freundlicher Unterstützung von



schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Norwegische Botschaft

Det norske komponistfond

impulsneuemusik



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik



Bundesakademie
für musikalische Jugendbildung
Trossingen



hr2
kultur



MUSEUMART.PLUS
DONAUESCHINGEN

autowelt **schuler** 

vhsbaar 
gemeinsames neu entdecken.



Südstern - Bülle
www.suedstern-boelle.de



Bromberger Packungen

Drucke | Displays | Werbemedien



EMS
ELEKTRONMUSIK
STUDIUM

Programm

Björn Gottstein

in Zusammenarbeit mit Julia Gerlach (Klangkunst), Julia Neupert (NOWJazz)
und Ekkehard Skoruppa (Akustische Spielformen)

Schirmherr

S. D. Heinrich Fürst zu Fürstenberg

Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen in Zusammenarbeit
mit der Stadt Donaueschingen, dem Südwestrundfunk und dem
SWR Experimentalstudio.



Förderer

Gefördert durch das Land Baden-Württemberg, die Kulturstiftung des Bundes
und die Ernst von Siemens Musikstiftung.



Anschrift

Festivalbüro
Karlstraße 58
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 (0)771 857 266
Fax +49 (0)771 857 6226
info@musikfreunde-donaueschingen.de
www.swr.de/donaueschingen

Kartenbestellung

www.reservix.de
Preise inkl. Vorverkaufsgebühr
Ticket Hotline: +49 (0)1806 700 733
Inhaber der SWR2 Kulturkarte
erhalten unter Vorlage des
Ausweises deutschlandweit
an allen Reservix Vorverkaufs-
stellen 20% Rabatt auf den
Ticketpreis.

 #domt18

 facebook.de/SWRClassic